

sie erschlagen worden. Hernach kamen erst die Männer über sie her, und über ihren Landammann, der ihnen Schirm hielt. Die Bauern haben sie dermaßen in die Schuhe gestellt, daß sie sich alle drei haben eigenhändig unterschreiben müssen, sie bei den alten Rechten bleiben zu lassen. Wenn man's in allen Gemeinden also machte, so würde die alte Lehre bald wieder hergestellt sein. In Tifis haben sie auch wieder neuerdings kreuzet, und es wäre ihnen auch bald also ergangen.

Zu Dornbirn und Lustenau haben's die Bauern auch also gemacht und haben die ersteren ihren Pfarrhern vertrieben. Zu Höchst haben sich alle Gerichtsmänner unterschrieben, sie bei ihren alten Rechten sein und bleiben zu lassen.

Am 10. Juni kam ein Schreiben von Sr. Durchlaucht, daß man den Schaaner Riethandel durch unparteiische Schiedsrichter solle entscheiden lassen. Den 15. Juni haben die Schaaner einen Augenschein auf dem Riet durch einen fremden Herrn.

Den 22. Juni hat die Gemeinde Ruggell auch wieder einen Prozeß angefangen mit der Gemeinde Eschen wegen einer Au. Es ist in diesem Sommer eine Wacht Tag und Nacht aufgestellt worden, weil zu Ruggell 2 Häuser und Ställe verbrunnen sind, auch wegen den allzu stark überlegenen Schelmen.

Am 10. Oktober war eine entseßliche WassergröÙe und die Wasser höher gestiegen, als es jemals gewesen. Es nahm in unserer Herrschaft Schellenberg hinweg alle Stegbretter in den Rietern und die Brücken und für 1000 fl. Streue und vieles Vieh, **der** Schaden ist allenthalben unbeschreiblich.

Vom Jahre 1790. Der Schaaner Riethandel ist endlich am 4. Mai beigelegt worden. Schiedsrichter waren Advokat Hunder von Lindau, der Landschaftskassier Christian Gering, Dr. Schmid von Feldkirch, Kanzleiverwalter Schlatter von Lindau, zwei Herren von Altstätten, Dr. Schunder von Lindau, und das liechtenst. Oberamt. Spruch: ein jeder Teil bleibt auf dem Seinigen und das Ried soll geschieden sein. Die Eschner und Gampriner hatten bis dahin auf das ganze Riet getrieben. Es wurden Marksteine gesetzt. Vieh und Pferde dürfen von den Eschnerbergern nur unter der Mark gefüttert werden.